

Hifonics Atlas AX 6.2 W / Atlas AX 6.2 T



Der Hifonics-Woofer erstrahlt dank LEDs in sattem Blau und macht dazu noch fetten Pegel. Dem Tweeter liegt sogar eine eigene Passivweiche bei.

Lediglich im letzten Buchstaben unterscheiden sich der Woofer und der Tweeter der Atlas-Serie von Hifonics. Der Woofer hört auf den Namen AX 6.2 W, der Tweeter nennt sich AX 6.2 T. So einfach ist das. Der Woofer kostet 140 Euro und macht von allen Kandidaten dieses Testfeldes den optisch größten Eindruck, vor allem, wenn man 12 Volt an die zusätzlichen Klemmen anlegt. Dann nämlich wird seine lichtdurchlässige Glasfasermembran von mehreren Leuchtdioden in einem sattem Blau beleuchtet.

Der verchromte Plastik-Phase-Plug und der schwarzverchromte Blechkorb schmeicheln dem Auge ebenfalls. Dazu kommen kleine Schraubterminals, die das Lautsprecherkabel in Empfang nehmen.

Der obligatorische Peak am Ende des Übertragungsbereichs war beim Hifonics sehr deutlich zu sehen. Der oberhalb von 1 kHz stetig steigende Pegel erfordert eine frühe bzw. eine steile Abtrennung. Maximal 2 kHz mit mindestens 18 dB pro Oktave sollten es schon sein, sonst versaut einem der Peak bei 4 kHz den ganzen Hörgenuss.

Unter Winkel zeigte sich der Atlas AX 6.2 W dann weniger dramatisch, der Peak war praktisch nicht mehr zu sehen, einer „normalen“ Trennung stehen damit nichts mehr im Wege.

Trotz seiner nominell hohen Resonanzfrequenz von 73 Hz war kein zu früher Pegelabfall im Bassbereich wie beispielsweise beim Kollegen von

Carpower zu verzeichnen. Im Wasserfalldiagramm waren bis auf den 4-kHz-Peak lediglich ein paar Nachschwinger im Mittelton zu erkennen, davon abgesehen verhielt sich der Atlas-Tiefmitteltöner recht gutmütig.

Der Tweeter AX 6.2 T ist nicht nur für sehr günstige 75 Euro zu haben, sondern bringt auch als einziger im Testfeld eine eigene Kabelweiche mit. In diesem Plastikkästchen finden sich ein Folienkondensator sowie eine halbwegs wertige Spule.

Einem blassen Werkslautsprecher könnte man mit dem Atlas-Hochtöner folglich recht unkompliziert auf die Sprünge helfen, frei nach dem Motto Plug & Play.

Der Frequenzgang – ohne Weiche gemessen – hätte durchaus etwas flacher verlaufen dürfen, zeigte aber einen Wirkungsgrad auf erfreulich hohem Niveau.

Unter Winkel fiel er allerdings schon oberhalb von 6 kHz stark im Pegel ab. Besonders bei ihm ist es erforderlich, ihn auf den Hörplatz auszurichten. Unterlässt man dies, fehlt es der Musik an Glanz, was das Hörvergnügen deutlich schmälert.

Dafür gibt es von der Wasserfall-Front nur erfreuliches zu berichten. Hier zeigten sich weder ausgeprägte Resonanzen noch irgendwelche Nachschwinger. Das Klirrspektrum wies eine merkliche Überhöhung um 3,3 kHz auf, wer ihn mit höherem Pegel fahren will, sollte besser die Übernahmefrequenz weiter oben zwischen 4 kHz und 5 kHz ansetzen.

HIFONICS

Atlas AX 6.2 W 140 Euro

Vertrieb: Audio Design www.audiodesign.de
Am Breillingsweg 3, 76709 Kronau

Top & Flop

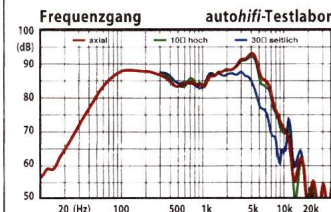
- + hoher Maximalpegel (90 Hz)
- + coole Beleuchtung

Ausstattung

Schwarzverchromter Blechkorb, Ferrit-Antrieb, Gummischutz, Glasfaser-Membran, Gummisicke, 25-mm-Spule, LED-Beleuchtung, Druckterminals

autohifi-Messergebnisse

Nennimpedanz	4 Ohm
Resonanzfrequenz	73 Hz
Minimale Impedanz	4,3 Ω bei 254 Hz
Schalldruckpegel 90/50 Hz (2 V, 1 m)	87/81 dB
Max. Schalldruck 90/50 Hz (2 V, 1 m)	107/91 dB
Empf. Verstärkerleistung	100-200 Watt
Empf. Trennfrequenz	< 2 kHz
Empf. Flankensteilheit	≥ 18 dB/Okt.



Deutlicher Peak bei 4 kHz, erfordert sehr kräftige Weiche, steil abfallender Bassbereich

autohifi-Bewertung (max. 100 Punkte)

Frequenzganglinearität (30)	Punkte	20
Wirkungsgrad / Max. Schalldruck (30)	Punkte	21
Grenzfrequenzen (20)	Punkte	12
Ausschwingverhalten / Klirr (20)	Punkte	15

autohifi TESTURTEIL

Spitzenklasse 68 Punkte

Preis/Leistung ★★★★★☆

HIFONICS

Atlas AX 6.2 T 75 Euro

Vertrieb: Audio Design www.audiodesign.de
Am Breillingsweg 3, 76709 Kronau

Top & Flop

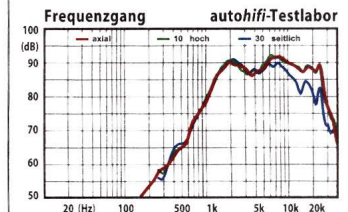
- + hoher Wirkungsgrad
- + sauberes Ausschwingverhalten

Ausstattung

Keramikbeschichtete 25-mm-Kalotte, Metallgehäuse, 12-dB-Kabelweiche im Kunststoffgehäuse, drei Montagehalter

autohifi-Messergebnisse

Nennimpedanz	4 Ohm
Resonanzfrequenz	1600 Hz
Minimale Impedanz	3,8 Ω bei 4,5 kHz
Schalldruckpegel 2/4 kHz (2 V, 1 m)	90/87 dB
Max. Schalldruck (bei Freq.)	93,5 dB (2,3 kHz)
Empf. Verstärkerleistung	> 10 Watt
Empf. Trennfrequenz	> 3 kHz
Empf. Flankensteilheit	≥ 12 dB/Okt.



Buckel um 2 kHz und 8 kHz, aber kaum Welligkeiten, unter Winkel kräftiger Abfall

autohifi-Bewertung (max. 100 Punkte)

Frequenzganglinearität (30)	Punkte	16
Wirkungsgrad / Max. Schalldruck (30)	Punkte	13
Grenzfrequenzen (20)	Punkte	15
Ausschwingverhalten / Klirr (20)	Punkte	16

autohifi TESTURTEIL

Spitzenklasse 60 Punkte

Preis/Leistung ★★★★★☆



Leuchtkeks: Der LED-Ring im Atlas-Woofer bringt die Glasfasermembran zum Leuchten – in Blau.



Backstage: Die Leuchtdioden in SMD-Technik sitzen auf einer ringförmigen Platine am Rand des Spiders.